

Auf den Spuren von Carl Friedrich Gauß

Kartenkauf oder Reservierung empfohlen

Göttingen – Ein Stadtrundgang auf den Spuren des Fürsten der Mathematik, wie Carl Friedrich Gauß auch genannt wird, steht am kommenden Sonntag auf dem Programm des Göttinger Tourismus, teilt Michaela Heise vom Verein mit. Der zweistündige Rundgang unter dem Motto „Sternstunden der Mathematik – Gauß in Göttingen“ startet am Sonntag, 14. Juli, um 11 Uhr vor der Tourist-Information am Alten Rathaus, Markt 9, in Göttingen. Bei diesem Rundgang werden die Orte lebendig, an denen Gauß lebte und arbeitete. Besucht wird unter anderem die historische Sternwarte an der Geismarlandstraße. Karten (9 Euro) sind in der Tourist-Information am Alten Rathaus erhältlich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich ein rechtzeitiger Kartenkauf oder die Vorbestellung unter der Telefonnummer 05 51/4 99 80 31. sta

Ein Leichtverletzter bei Unfall auf A 7

Autobahn war über eine Stunde gesperrt

Lutterberg/Kassel – Bei einem Unfall auf der Autobahn 7 zwischen Lutterberg und Kassel-Nord ist am Donnerstag eine Person leicht verletzt worden. Wie Polizeisprecher Torsten Werner, Kassel, berichtete, war auf der mittleren Spur gegen 14.45 Uhr ein tschechisches Wohnmobil mit Anhänger auf einen Sprinter aus Brandenburg aufgefahren. Nach dem Aufprall standen die Fahrzeuge quer. Wegen der Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Autobahn bis 16.10 Uhr voll gesperrt werden. Alarmiert worden war auch die Freiwillige Feuerwehr aus Landwehrhagen. Sie sicherte die Unfallstelle ab. tns



Wegen Unfalls vorübergehend gesperrt: Die Autobahn 7 zwischen Lutterberg und Kassel Nord auf Höhe des Parkplatzes Herkulesblick. FOTO: TIM NEUSEL/FEUERWEHR



Marke Küppersbusch: Der Herd wird in der Sonderausstellung „Aufbruch in die Demokratie – Revolution zwischen Weser und Leine 1918 bis 1923“ gezeigt. FOTO: BETTINA WIENECKE

Küchen für Krieg und Frieden

SCHÄTZE IM MUSEUM Alltagsgegenstände vor rund 100 Jahren

VON BETTINA WIENECKE

Hann. Münden – „Aufbruch in die Demokratie – Revolution zwischen Weser und Leine 1918 bis 1923“ heißt die interessante geschichtliche Ausstellung mit Mündener Bezug, die noch bis Sonntag, 8. September, im Städtischen Museum im Welfenschloss zu sehen ist.

Ein Herd der Marke Küppersbusch mit dem Zusatz „Allesbrenner Dauerbrand“ gehört zu den Exponaten des Museums, die die Schau ergänzen. Das Unternehmen „F. Küppersbusch & Söhne“ wurde 1875 als weltweit erste Herdfabrik von Friedrich Küppersbusch im Gelsenkir-

chener Stadtteil Schalke gegründet. Auf die handwerkliche Fertigung von Kohleöfen folgte 1880 die Serienproduktion mit zwölf Mitarbeitern. Im Jahr 1913 war Küppersbusch die größte Spezialfabrik des Kontinents: 2500 Mitarbeiter stellten täglich 350 Herde und Öfen her.

Im Ersten Weltkrieg (1914-1918) wurden Feldküchen und Feldbacköfen hergestellt, nach dem Krieg Backöfen und Öfen für den Hausgebrauch in industrieller Fertigung sowie weitere Haushaltsgeräte. In der Ausstellung im Städtischen Museum werden einige historische Plakate an einer Litfaß-Säule präsentiert. Ernst Theodor

Amandus Litfaß (1816 bis 1874) war Druckereibesitzer und Verleger, der auch Wohltätigkeitsveranstaltungen organisierte. Deren Erlös ging an invalide Soldaten.

Er führte in Berlin nach dem Vorbild der Städte Paris, Brüssel und London Anschlagssäulen für Plakate ein, damit nicht sämtliche Ankündigungen an Hauswänden und Mauern angebracht werden mussten. 1854 erhielt er die Konzession zur „Errichtung einer Anzahl von Anschlagssäulen auf fiskalischem Straßenterrain zwecks unentgeltlicher Aufnahme der Plakate öffentlicher Behörden und gewerbmäßiger Veröffentlichungen

von Privatanzeigen“. Statt 150 „Annoncier-Säulen“ aufzustellen, wurden 100 Säulen errichtet. Darüber hinaus wurden 50 Brunnen und Toilettenhäuschen mit Holz verkleidet, um sie plakatieren zu können. Ein Denkmal in Form einer Litfaß-Säule erinnert in Berlin-Mitte an Ernst Litfaß.

Das Städtische Museum im Welfenschloss, Schlossplatz 5, in Hann. Münden, Tel. 05541/75-202 und 75-348, hat mittwochs bis sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Der Eintritt für Kinder bis zum vollendeten siebten Lebensjahr ist frei, darüber kostet er 1,80 Euro, ab 18 Jahren beträgt der Eintritt 2,50 Euro.

» LOKALSPORT

TG im ersten Test gegen einen alten Bekannten

HANDBALL Frank Janotta in Münden zu Gast

Hann. Münden – Frank Janotta – dieser Name ist vielen Mündener Handball-Fans wohl noch ein Begriff. Der ehemalige Trainer der TG Münden kehrt am Samstag in die Dreiflüssestadt als Handball-Coach zurück – dieses Mal allerdings als Gegner der TG Münden.

Wenn am Samstag um 16 Uhr die TG in der heimischen Gymnasiumshalle Fulda zurück zum ersten Testspiel der neuen Saison empfängt, wird Frank Janotta zusammen mit Sohn Jendrik Janotta auf der Trainerbank der Gäste sitzen und sicherlich viele altbekannte Gesichter sehen.

Dieses Wiedersehen steht für Matthias Linke, aktueller Coach des Oberliga-Absteigers aus Münden, aber nicht im Vordergrund. „Ich denke, wir sind beide auf unsere Teams fokussiert. Es kommt darauf an, unsere Sachen zu testen. Ich schätze Fulda zurück als recht guten Gegner ein, aber es kommt auf uns an.“

Dabei sei das Ergebnis nebensächlich. Erstens, weil das Team erst seit etwa einer Woche mit dem Ball trainiert

und zweitens, weil auch noch einige Akteure fehlen. Auch deshalb will Linke im ersten Spiel möglichst viel testen und „erste Erkenntnisse ziehen“. ana



Frank Janotta war lange bei der TG Münden tätig und kehrt am Samstag gemeinsam mit seinem Sohn und dem Fuldaer Handballern zurück in die Dreiflüssestadt. FOTO: MANUEL BRANDENSTEIN/ARCHIV

Joannis Frrokai feiert glänzende Premiere

BOXEN Mündener wird Dritter bei seinen ersten Elite-Landesmeisterschaften

Hannover/Hann. Münden – 19 Jahre, zum ersten Mal bei der Landesmeisterschaft der Elite dabei und schon auf dem Treppchen: Joannis Frrokai vom Boxclub Münden hat bei der Niedersachsen Meisterschaft in Hannover die Bronzemedaille in der Klasse bis 63 Kilogramm gewonnen.

■ Sieg im Debüt-Kampf

Trainer Bernd Kulle war stolz auf eines seiner größten Talente: „Er war top-fit und gut vorbereitet. Es wäre sogar Gold oder Silber drin gewesen, aber Bronze ist für das erste Mal auch schon gut.“

Nun, dafür das der Teenager sein Debüt bei der Senioren-Landesmeisterschaft gab, schlug Joannis Frrokai sich wahrlich nicht schlecht. Seinen Premierenkampf gegen Wasi Ghaforzai aus Leer gewann er ohne größere Probleme.

■ Bronze erkämpft

Im Halbfinale gegen Andrej Degalcev (Delmenhorst) wurde es dann aber spannend: In einem nervenaufreibenden Kampf musste sich Joannis Frrokai mit 2:3 geschlagen geben. Immerhin: Die Chance auf eine Medaille war noch



Starke Männer des Mündener Boxclubs: Joannis Frrokai mit seiner Bronzemedaille umrahmt von Trainer Bernd Kulle (rechts) und Co-Trainer Giovanni Deglia. FOTO: BOXCLUB MÜNDEN/INH

nicht dahin, am folgenden Tag stand noch das kleine Finale der Klasse bis 63 Kilogramm an.

Hier wartete der Nienburger Roman Panin auf den Mündener. Und Joannis Frrokai zeigte trotz seines jungen Alters Nervenstärke. „Er hat sich die Bronzemedaille wirk-

lich erkämpft“, meinte sein Trainer Bernd Kulle.

■ Nächste Bewährung

Für den Coach des Mündener Boxclubs ist der 19-Jährige einer der talentiertesten Jungs, die er aktuell trainiert. So talentiert, dass er ihm sogar den Sieg beim Elite-Debüt in

Hannover zugetraut hat. Die nächste Chance, sich überregional zu präsentieren, hat Joannis Frrokai am Wochenende, wenn er mit der Niedersachsen-Auswahl in einem Länderkampf gegen Bayern antritt. Austragungsort ist das fränkische Weißenburg. ana